



Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.



DAUERSCHACH98

Ausgabe 2 / 2011

April 2011



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Aktive		
Landesliga	7. Runde: Emmendingen I – SW Merzhausen I	5
	8. Runde: SW Merzhausen I – Oberwinden I	6
	9. Runde: SP Freiburg I – SW Merzhausen I	8
Bezirksklasse	7. Runde: SW Merzhausen II – Waldkirch II	10
	7. Runde: SW Merzhausen III – Ettenheim I	12
	8. Runde: Umkirch I – SW Merzhausen II	13
	8. Runde: Waldkirch II – SW Merzhausen III	17
	9. Runde: SW Merzhausen II – Bad Krozingen I	18
	9. Runde: SW Merzhausen III – Umkirch I	20
Kreisklasse B	7. Runde: Heitersheim III – SW Merzhausen IV	23
	8. Runde: SW Merzhausen IV – Oberwinden IV	23
	9. Runde: Freiburg-West II – SW Merzhausen IV	25
Kreisklasse D	7. Runde: Markgräflerland III – SW Merzhausen V	27
	8. Runde: Sölden III – SW Merzhausen V	27
	9. Runde: SW Merzhausen V – Endingen VI	28
Bezirksjugendeinzelmeisterschaften 2010/11		30
Endinger Jugendturnier		33
Vereinsmeisterschaft 2010/2011		36
Spieltermine		40
Partien		
	M. Krämer (SF Berlin) – T. Gharamjan (SC Remagen)	40
Impressum		43
Termine		44

Vorwort

Diese Schachsaison ist nun zu Ende, kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergeht. Die erste Mannschaft hat die Schlussphase besonders spannend inszeniert – das letzte Spiel musste über den Klassenerhalt entscheiden, ein Sieg musste her, um nicht auf Schützenhilfe anderer angewiesen zu sein. Schließlich hatten sie es aber geschafft, Glückwunsch! Die nächste Saison wird sicherlich nicht einfacher, da doch der eine oder andere Leistungsträger ankündigte, nicht mehr so oft spielen zu können. In der Bezirksklasse war die letzte Runde ebenso spannend, zumindest für die Gegner der zweiten und dritten Mannschaft, beide hatten Ambitionen aufzusteigen. Dabei hatte Bad Krozingen die bessere Ausgangsposition, ein Sieg hätte für den sicheren Aufstieg gereicht. Umkirch jedoch musste auf unsere Zweite hoffen und selbst durften sie nicht verlieren. Die Zweite siegte denkbar knapp, jedoch musste Umkirch um den sicher geglaubten Sieg bangen. Schließlich rang die Dritte dem zukünftigen Aufsteiger noch einen Punkt ab, womit bewiesen wurde, dass sie trotz des Abstiegs bei optimaler Aufstellung die Klasse hätte halten können. Die Vierte musste wie die Dritte dem Personalmangel Tribut zahlen und ebenfalls absteigen. Im Ganzen verlief die Saison wie anfangs erwartet. Es bleibt die Hoffnung auf Verstärkung.

Der Hauptversammlung wohnte der Merzhausener Bürgermeister Herr Christian Ante bei. Er unterstrich damit das Anliegen der Gemeinde, die Räumlichkeiten im Haus der Vereine so bald als Möglich frei zu bekommen. Die Gemeinde möchte zum einen Handlungsfreiheit erlangen und zum anderen auch die laufenden Kosten des ehemaligen Casinos senken. Der Verein hatte sich in der darauf folgenden Diskussion geeinigt, zusammen mit dem DLRG eine Arbeitsgruppe zu bilden, die den baldigen Umzug vorbereiten solle. Ein wichtiges Anliegen des Vereins an die Gemeinde war allerdings, dass die Räumlichkeiten Barriere frei erreichbar sein sollten, hierfür müsste ein Aufzug in der Hexentalschule installieren werden. Ansonsten verlief die Hauptversammlung unspektakulär, der gesamte Vorstand wurde entlastet und wiedergewählt. Für den Posten des Schriftführers wurde kein Ersatz gefunden, so dass diese Aufgabe der 2. Vorsitzende Erik Kimmler übernommen hatte.

Am 8. Mai findet unser Schnellschachturnier im Bürgersaal Merzhausen statt, hier würden wir uns über eine rege Beteiligung aller Mitglieder freuen, sei es als Spieler oder Helfer. Kuchen und Salate, sowie Sachspenden würden uns auch weiterhelfen.

Allen Schachfreunden wünsche ich nun ein erholsames Frühjahr mit viel neuer Energie für die Zukunft!

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

	SCHREINEREI HEIZMANN NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU KÜCHEN BADMÖBEL	HAUSTÜREN FENSTER WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 79249 MERZHAUSEN	TEL. 07 61 - 40 53 18 FAX 07 61 - 40 87 45

Landesliga 7. Runde: Emmendingen I – SW Merzhausen I

Pokerspiel ohne Happy End

Gegen Emmendingen konnten wir wieder mit Malte Thoms antreten und waren damit vollständig. Anders unser Gegner, der auf drei Spieler verzichten musste; also eine gute Voraussetzung, um zu punkten, zumal die letzten beiden Bretter eher schwächer einzustufen waren. Als erster erreichte Michael an Brett 6 ein Remis gegen einen Gegner, der mit Weiß konsequent auf Remis spielte. Danach konnten wir den ersten Sieg verbuchen, nachdem Harald mit einem Läufer und Springer im Vorteil war, gab sein Gegner auf. Kurz darauf konnte auch Frank seine Partie gewinnen, indem er den Gegner Matt setzte. Er hatte zu diesem Zeitpunkt einen Springer und vier Bauern mehr. Als nächster gewann Erik seine Partie, der die ganze Partie über im Angriff war und durch ein abgelehntes Springeropfer einen ganzen Turm gewinnen konnte. So führten wir nach vier Partien mit 3,5:0,5 Punkten. Was sollte jetzt noch schiefgehen? Der Mannschaftsieg war in greifbare Nähe, doch erstens kommt es anders und zweitens anders als man denkt. Die erste Niederlage mussten wir hinnehmen, als Michael an Brett 2 in Bedrängnis geriet, einen Bauern verlor und die Partie durch Zeitüberschreitung abgab. Auch Malte, der bisher alle drei seiner Partien gewinnen konnte, hatte heute kein Glück. Zunächst mit einem Bauern, dann mit zwei Bauern im Rückstand, drohte ein gegnerischer Bauer einzuziehen, so dass er die Partie aufgeben musste. Das gleiche Schicksal wie Malte ereilte auch Samir am Spitzenbrett, der gegen einen Jugendspieler antreten musste, der schon bei Deutschen Meisterschaften mitgespielt hatte. Auch Samirs Gegner hatte einen Mehrbauern und drohte mit dem Bauerneinzug, der nicht mehr zu verhindern war. So stand es vor dem Ende des letzten Spiels nur 3,5:3,5. Als letzter kämpfte noch Mamoun, der leicht in der Defensive, aber doch ausgeglichen stand. Doch sein Gegner fand einen Weg, zunächst einen Bauern und dann noch einen Bauern zu gewinnen. Um den Bauernvorteil zu egalisieren, opferte Mamoun einen Springer für zwei Bauern und hatte dadurch wieder gleichviel Bauern, aber einen Offizier weniger. Sein Gegner machte weiter Druck, um die restlichen Bauern Mamouns zu gewinnen, und da dies nicht zu verhindern war, ging Mamoun ein

gewagtes Pokerspiel ein. Um den letzten Bauern seines Gegners zu schlagen, opferte er seinen zweiten Springer, so dass er nur noch den König hatte, sein Gegner aber Läufer und Springer. Die Frage war: Schafft es Mamouns Gegner, ihn innerhalb von 50 Zügen mattzusetzen? Leider endete die Pokerpartie bereits nach 20 Zügen mit der Niederlage Mamouns. So verloren wir doch noch trotz der klaren Führung nach vier Partien den Mannschaftskampf und damit wichtige Punkte um den Klassenerhalt. Damit müssen wir versuchen, im nächsten Mannschaftskampf gegen Oberwinden II zu punkten.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	Emmendingen I	1784	-	SW Merzhausen I	1965	4,5 : 3,5
1	Bauer, Andreas	2037	-	Azem, Samir	2095	1 - 0
2	Osorio-Ortiz, Marcos	2203	-	Dubeck, Michael	2128	1 - 0
3	Sorokovski, Jouri	2000	-	Thoms, Malte	2031	1 - 0
4	Wasmer, Sven	1897	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1925	1 - 0
5	Kaufmann, Helmut	1827	-	Kimmler, Erik	1905	0 - 1
6	Roos, Markus	1755	-	Felber, Michael	1900	0,5 - 0,5
7	Heidenreich, Andre.	1347	-	Fischer, Harald	1883	0 - 1
8	Dehgan, Aryan	1208	-	Schüler, Frank	1856	0 - 1

Landesliga 8. Runde: SW Merzhausen I – Oberwinden II

Wieder knappe Niederlage

Während wir gegen Oberwinden in Bestbesetzung antreten konnten, trat Oberwinden ersatzgeschwächt an. Also eine gute Gelegenheit, die dringend benötigten Punkte um den Klassenerhalt zu holen. Das Spiel begann sehr ausgeglichen. Zunächst nahm Erik ein Remisangebot an, weil die Stellung nach mehreren Figurenabtauschen keinen Vorteil versprach. Danach remisierten fast zeitgleich Michael an Brett 2 und Harald. Auch die

Partie von Malte endete Remis, allerdings aus Sicht von Malte unfreiwillig. Malte wollte eigentlich noch weiterspielen, doch sein Gegner reklamiert wegen dreimaliger Stellungwiederholung (leider zurecht) Remis, weil Malte sich verzählt hatte. Somit stand es zur Halbzeit 2 : 2. Die erste Niederlage musste Frank hinnehmen, nachdem er den Verlust seiner Dame nicht verhindern konnte. Auch am Spitzenbrett bei Samir sah es schlecht aus, doch durch einen Figurentausch drohte Samir mit seinem Freibauern einzuziehen, so dass sein Gegner ein Turm opfern musste und wenig später aufgab. Damit konnten wir wieder ausgleichen. Jetzt liefen noch zwei Partien. Während Mamoun beim Angreifen eine Qualität einbüßte, konnte sich Michael an Brett 6 zwei Mehrbauern erkämpfen bei gleichfarbigen Läufern. Michaels Stellung war jedoch schwierig in einen positionellen Vorteil umzuwandeln. So wurden aus zwei Mehrbauern nur noch ein Mehrbauer, der dem gegnerischen Läufer zum Opfer fiel. Damit endete die Partie Remis. Mamoun kämpfte zwar noch lange gegen die drohende Niederlage, aber mit einer Qualität und drei Bauern weniger stand er letztendlich auf verlorenem Posten. So stand am Schluss wieder eine knappe und unglückliche Niederlage. Da aber auch unser Konkurrent um den Klassenerhalt, Waldkirch patzte und nur Unentschieden gegen Sölden spielte, stehen wir momentan auf einem Nichtabstiegsplatz. Allerdings beträgt der Vorsprung nur einen Punkt, so dass wir im letzten Spiel gegen SP Freiburg gewinnen müssen, um sicher zu sein, dass wir nicht absteigen.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	1965	-	Oberwinden II	1893	3,5 : 4,5
1	Azem, Samir	2095	-	Diehl, Joachim	2032	1 - 0
2	Dubeck, Michael	2128	-	Grandidier, Raphael	1961	0,5 - 0,5
3	Thoms, Malte	2031	-	Groß, Markus	1927	0,5 - 0,5
4	Bouz El-Jedi, Mamoun	1925	-	Banken, Bernd	2011	0 - 1
5	Kimmler, Erik	1905	-	Wernet, Andreas	1891	0,5 - 0,5
6	Felber, Michael	1900	-	Pauk, Peter	1853	0,5 - 0,5
7	Fischer, Harald	1883	-	Riotte, Christian	1826	0,5 - 0,5
8	Schüler, Frank	1856	-	Ruf, Thomas	1643	0 - 1

Landesliga 9. Runde: SP Freiburg I – SW Merzhausen I

Klassenerhalt geschafft!

Im letzten und entscheidenden Saisonspiel konnten wir komplett antreten. Doch auch unser Gegner konnte eine starke Mannschaft aufbieten, so dass ein spannender Kampf zu erwarten war. Um sicher zu sein, dass wir nicht absteigen, mussten wir gewinnen. Aber auch unser Gegner durfte nicht verlieren, weil sie sonst selber noch überholt werden und absteigen konnten. Also ein echter Abstiegskrimi. Der Mannschaftskampf begann schon nach weniger als einer Stunde Spielzeit mit einem Sieg für Frank. Er konnte eine Figur gewinnen, worauf sein Gegner aufgab. Kurz darauf bekam Erik ein Remisangebot, welches er nach längerer Überlegung annahm, da im weiteren Spielverlauf kein Vorteil erkennbar war. Harald stand mit einem Mehrbauern, der ein Randfreibauer war, deutlich im Vorteil und marschierte mit dem Freibauern vorwärts. Als sein Gegner den gedeckten Freibauern mit der Dame schlug, gab er sofort auf. Michael an Brett 2 musste sich zunächst einem Springeropfer, das ihm zwei Zentrumsbauer kostete, erwehren. Aber nachdem er die beiden Bauern zurückgewonnen hatte, hatte er eine Figur mehr. Als er dann auch noch mit einem Qualitätsgewinn (Läufer gegen Turm) drohte, war die Partie endgültig zu seinen Gunsten entschieden. Damit stand es zur Halbzeit 3,5:0,5 für uns, aber so stand es auch gegen Emmendingen (3,5:4,5).... Aber diesmal waren die Vorzeichen, sprich die noch laufenden Partien, deutlich günstiger für uns. Als Michael an Brett 6 seinen Qualitätsvorteil und Mehrbauern schließlich in einen Sieg ummünzen konnte, war der Klassenerhalt für uns perfekt! Die restlichen Partien waren nur noch Zugabe. Zunächst musste sich Mamoun aufgrund Zeitüberschreitung geschlagen geben, nachdem er die ganze Partie über unter Dauerdruck stand. Malte lieferte sich mit seinem Gegner eine offene Feldschlacht um die gegnerische Königsstellung, doch Malte war schneller und sein Angriff effektiver, so dass er den gegnerischen König aufs offene Feld hinaustreiben konnte, wodurch er einen Turm gewann. Damit war die Partie für Malte entschieden. Als letzter kämpfte noch Samir, der, bedingt durch ein gegnerisches Turmopfer, eine sehr offene Königsstellung hatte, um den Ausgleich. Nachdem er die Zeitkontrolle mal wieder gerade so

überstanden und dem Gegner Remis geboten hatte, nahm dieser schließlich das Angebot an. Damit hatten wir am Ende doch deutlicher als zunächst angenommen, das Spiel um den Klassenerhalt gewonnen. Aber auch für unseren Gegner sollte es ein Happy End geben, da Waldkirch bei Emmendingen verloren hatte. Damit geht eine Saison zu Ende, in der wir bis zum letzten Spiel um den Klassenerhalt kämpfen mussten, weil einige Mannschaftskämpfe zuvor doch sehr unglücklich für uns endeten. Positiv ist aber die sehr große mannschaftliche Geschlossenheit zu loben, die uns letzten Endes auch den Klassenerhalt beschert hat. Sechs Spieler haben alle 9 Spiele mitgebacht, ein Spieler hat 8 Spiele und ein Spieler hat 6 Spiele mitgemacht, d.h. wir brauchten für die gesamte Saison nur 4 Ersatzspieler! Dafür allen Spielern ein herzliches Dankeschön.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SP Freiburg I	1940	-	SW Merzhausen I	1965	2 : 6
1	Grothe, Thomas	2156	-	Azem, Samir	2095	0,5 - 0,5
2	Döserich, Jürgen	2061	-	Dubeck, Michael	2128	0 - 1
3	Stauss, Florian	2050	-	Thoms, Malte	2031	0 - 1
4	Schoch, Thomas	1981	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1925	1 - 0
5	Davis, Christian	1909	-	Kimmler, Erik	1905	0,5 - 0,5
6	Grübner, Dietrich	1923	-	Felber, Michael	1900	0 - 1
7	Deigner, Freddy	1775	-	Fischer, Harald	1883	0 - 1
8	De Gunzo, Gino	1665	-	Schüler, Frank	1856	0 - 1

Landesliga Region Freiburg/Hochrhein

Tabelle nach dem 9. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BtPt	Pkt
1	Brombach 2	X	4	5½	3½	4½	5½	7	5½	5	7½	48	22
2	Oberwinden 2	4	X	5	3½	5½	4½	5½	5	5	7	45	22
3	Emmendingen	2½	3	X	6	4½	4½	6	6	5	6	43½	21
4	Ebringen	4½	4½	2	X	3	4	4½	6½	5½	4	38½	17
5	Waldshut-Tiengen 2	3½	2½	3½	5	X	1½	6	2½	+	4½	37	12
6	SW Merzhausen	2½	3½	3½	4	6½	X	6	4	2½	7	39½	11
7	SP Freiburg	1	2½	2	3½	2	2	X	4½	5½	6½	29½	9
8	Sölden	2½	3	2	1½	5½	4	3½	X	4	7	33	8
9	Waldkirch	3	3	3	2½	-	5½	2½	4	X	5	28½	7
10	Freiburg-Wiehre	½	1	2	4	2½	1	½	1	3	X	15½	1

Bezirksklasse 7. Runde: SW Merzhausen II – Waldkirch II

Siebter Spieltag der 2. Mannschaft; oder: Aufstieg in Sicht?

Das Heimspiel gegen Waldkirch 2 ließ uns wissen, dass die 2. Merzhauser Mannschaft in der Bezirksklasse nicht nur gut mithalten kann, sondern durchaus auch um den Aufstieg zu spielen vermag: 5,5:2,5 lautete am Ende das Resultat.

Am ersten Brett verstärkte uns Knut Litz, der ein solides Spiel ablieferte und sehr konzentriert zu Werke ging, so dass das Remis nie gefährdet war. Johannes Charra führte am zweiten Brett die weißen Steine. Sein Spielpartner wählte eine etwas fragwürdige Vorgehensweise; zuerst

tauschte er zwei Leichtfiguren gegen einen Turm, den er noch dazu so ungünstig schlagen musste, dass die Dame in der Folge eingesperrt war und nur durch eine kleine Unachtsamkeit überhaupt wieder ins Spiel finden konnte. Das änderte letztlich aber nichts, denn Johannes spielte eine sehr umsichtige Partie und behielt genügend Vorteile, um den Gegner zur Aufgabe zu zwingen. Leider konnte sich Christoph Bung am dritten Brett nicht durchsetzen, was jedoch leicht zu verschmerzen war: kein weiteres Spiel ging verloren. Stattdessen konnten gleich beide Folgebretter vier und fünf einen satten Sieg einfahren – Rainer Hoß und Alexander Schmelzer ließen ihren Spielpartnern keine Chance. Das sah am sechsten Brett schon etwas anders aus, dort spielte ich eine äußerst dürftige Eröffnung und geriet in eine (milde gesagt) weniger schöne Stellung. Erst ein Qualitätsoffer verschaffte mir Gegenspiel, davon war mein Gegenüber offenbar beeindruckt, denn es folgte wenige Züge später ein Remisangebot, das ich – um den Mannschaftssieg nicht zu gefährden – ohne lange zu zögern akzeptierte. Da Armin Schmidt am 8. Brett ein gewonnenes Bauernendspiel dem sicheren Sieg entgegen schob – er hatte das kurz zuvor erfolgte Remisangebot abgelehnt, wohl wissend, dass er die etwas bessere Endspielstellung auf dem Brett hatte –, schien dies angebracht. Armin bestätigte dann auch umgehend seine sehr gute Form und sicherte uns damit endgültig den Mannschaftssieg. Die Partie von Hans Gerhard ging an diesem Tage ebenfalls mit einem mannschaftsdienlichen Unentschieden in die Annalen der Schachgeschichte ein.

Das auch optisch schön anzuschauende Ergebnis dieses Spieltages ist, dass wir – nur einen müden Brett punkt hinter Bad Krozingen stehend und sogar einen saftig-fetten Spielpunkt vor Umkirch thronend – derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz der Bezirksklasse rangieren.

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	SW Merzhausen II	1701	-	Waldkirch II	1667	5,5 : 2,5
1	Litz, Knut	1821	-	Krüger, Bernd	1764	0,5 - 0,5
2	Charra, Johannes	1814	-	Müller, Udo	1749	1 - 0
3	Bung, Christoph	1736	-	Ihle, Matthias	1747	0 - 1
4	Hoß, Rainer	1724	-	Ianniciello, Antoine	1699	1 - 0
5	Schmelzer, Alexander	1696	-	Waschnewski, Bernd	1670	1 - 0
6	Pulvermüller, Philipp	1678	-	Pfaadt, Klaus	1632	0,5 - 0,5
7	Gerhard, Hans	1693	-	Sommer, Jörn	1588	0,5 - 0,5
8	Schmidt, Armin	1444	-	Fuchs, Gerard	1486	1 - 0

Bezirksklasse 7. Runde: SW Merzhausen III – Ettenheim I

Spielbericht SW Merzhausen III – Ettenheim I

Nachdem wir nun das Kellerduell verloren hatten und wir dadurch die rote Laterne bekamen, so wollten wir doch gegen Ettenheim etwas wieder gut machen. Zumindest sah es am Anfang recht gut aus, da wir schon mal vollständig antraten. Jedoch fing es nicht gut an. Die ersten 2 Partien gingen verloren. Reinhold hatte ein sehr offenes Spiel bei dem sein Gegner viel Platz hatte erfolgreich anzugreifen und Peter war im Bauern-Endspiel zu langsam. Sein Gegner hatte zuerst eine Dame und da hatte sich der Rest erledigt. Jörg hatte nach einer *normalen* Eröffnung den Kampf am Damenflügel. Hier konnte er sich einen Bauer greifen. Später kam noch einer dazu. Das Problem war aber, das sein Gegner dadurch viel Platz hatte anzugreifen und das stellte sich als schwierig dar. Man einigte sich auf Remis. Klaus an Brett 2 hatte eine Bauernschlacht vor sich. Von allen Seiten gingen die Bauern nach vorne. Schwarz probierte es am Damenflügel und weis am Königsflügel. Hier hatte leider Schwarz den besseren Erfolg und Klaus musste aufgeben. Karl dagegen macht alleine Druck auf dem Brett. Sein Gegner konnte sich kaum noch bewegen weil jedesmal ein Figurenverlust drohte oder gleich der Partiegewinn. Allerdings konnte er sich geschickt in ein Remis retten, weil Dauerschach drohte. Schade für den Punkt. Jedoch immer hin.

Denn an Brett 1 musste Nader zuschauen wie sein Gegner trotz kurzer Rochade seine Bauern nach vorne schob und den König alleine lies. Nader verzichtete auf die Rochade und im Mittelspiel waren dann beide Könige ohne Schutz. Nader verlor das Tempo und damit das Spiel. Steffen spielte anschließend ein Remis. Nachdem auch er zu schaute wie sein Gegner die Königsbauern vor schob, so hatte er doch die richtige Idee um keine Nachteile zu bekommen. Nachdem Ettenheim schon 5,5 Punkte hatte, war es nicht mehr so wichtig meine Partie zu gewinnen. Da sie auch recht ausgeglichen war, einigten wir uns auf Remis. Damit hat unsere Mannschaft leider nur 4 Remis geschafft. Zu wenig um an den Rettungsring zu kommen.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	SW Merzhausen III	1606	-	Ettenheim I	1714	2 : 6
1	Kabiri, Nader	1709	-	Mallee, Holger	1906	0 - 1
2	Wenzler, Klaus	1749	-	Müller, Klaus	1769	0 - 1
3	Liegibel, Steffen	1675	-	Köbler, Jürgen	1647	0,5 - 0,5
4	Ronellenfitsch, Peter	1612	-	Steiner, Peter Markus	1718	0 - 1
5	Kern, Reinhold	1521	-	Kraft, Johannes	1720	0 - 1
6	Bertram, Jörg	1505	-	Lindenthal, Andreas	1678	0,5 - 0,5
7	Möller, Manuel	1468	-	Himmelsbach, Jürgen	1561	0,5 - 0,5
8	Weissberger, Karl		-	Schäfer, Willi		0,5 - 0,5

Bezirkssklasse 8. Runde: Umkirch I - SW Merzhausen II

Achter Spieltag der 2. Mannschaft; oder: Der moralische Sieger

Nachdem wir jüngst eine konstant gute Leistung abrufen konnten, durften wir nun mit einem möglichen Aufstieg liebäugeln. Dass Umkirch – freilich das identische Ziel im Auge habend – uns die Sache nicht leicht machen würde und sämtliche Feinwürzsüppchen zu versalzen gedachte, damit mussten wir rechnen.

So fanden wir uns pünktlich vor der Festhalle in Umkirch ein, wo uns milde einfallende Sonnenstrahlen wärmten und auf einen warmen Tag einstellten. Die 2. Mannschaft konnte komplett antreten, obgleich wir an diesem Spieltag besonders viele Ausfälle verschmerzen mussten. Das wirkte sich insbesondere in den hinteren Mannschaften aus. Da für mich kein Ersatz zu bekommen war (die 3. Mannschaft hätte ihr Spiel sonst absagen müssen), trat ich mit Sommergrippe an. Doch dazu gleich mehr.

Der erste Rückschlag zeichnete sich schon bald am zweiten Brett ab, hier hatte Christoph Bung während einer äußerst scharfen Eröffnungsbehandlung die Gefährlichkeit des gegnerischen Springers unterschätzt, woraufhin er eine Figur geben musste und einen höchst unangenehmen Freibauern längerfristig nicht wirksam aufhalten konnte. Christoph kämpfte noch einige Zeit tapfer weiter, musste aber letztlich aufgeben, sein Spielpartner agierte souverän und zog die zappelnde Beute gnadenlos aus dem Teich. Ein wildes Spiel ereignete sich am dritten Brett. Alexander Schmelzer stand schon in der Eröffnungsphase unter starkem Druck und mehrere Male schien die Partie bereits entschieden zu sein, doch Alexander fand immer wieder Verteidigungszüge und hielt sich eisern über Wasser, angefeuert von einer inneren Stimme, die sich gelegentlich in einem deutlich hörbaren „kämpfen, kämpfen“ auch akustisch manifestierte. Der Höhepunkt war dann ein angetäuschter Aufwärtshaken, der mir zuteil wurde, als ich mich dem Brett näherte. Auf meine Nachfrage, was denn der Grund für diese Attacke sei, flüsterte mir eine kämpferische Stimme zu: „Ich habe einen starken Zug gefunden“. Diesen Zug beäugte ich und tatsächlich: Alexanders Randbauer hatte – in hoffnungslos anmutender Stellung – zu einer unerwarteten Attacke ausgeholt und schien kurz davor, eine in die Enge getriebene feindliche Figur zu vertilgen. Doch wie es häufig im Schach ist: Es gewinnt am Ende derjenige Spieler, der die meisten Ressourcen aus einer Stellung pressen kann. Und so setzte sich Alexanders Spielpartner durch, indem er seinen Angriff mit einer beeindruckenden Kombination krönte, Damenopfer inklusive.

Hatten wir also schon verloren? Mitnichten. Ein Blick in die Runde zeigte, dass es so schlecht nicht aussah. Am letzten Brett führte Armin Schmidt mit sicherer Hand die schwarzen Steine und hatte sich bereits leichte Vorteile erkämpft. Andrée Gerland spiegelte dies am ersten Brett, mit dem kleinen Unterschied, dass er die weißen Steine führte, um damit seinen starken Gegner mit sicherer Hand zu kontrollieren. Noch deutlicher im Vorteil befand sich jedoch Hans Gerhard, der eine ganze Figur für zwei Bauern gewonnen hatte und nun auf der Siegerstraße wandelte. Die übrigen Partien schienen zu dieser Zeit zumindest ausgeglichen zu sein, Grund genug, um verstohlenem Optimismus zu huldigen. Allein ich hatte einen dicken Kopf, konnte kaum zwei Züge weit rechnen und war hauptsächlich damit beschäftigt, meine Taschentücher zu verwalten. Eigentlich wollte ich mich schonen und meine Frühsommergrippe auskurieren, doch auf Grund des akuten Spielermangels blieb mir keine Wahl: raus aus dem Bett und ran ans Brett! Immerhin hatte ich Glück im Unglück, denn mein Spielpartner zeigte keinerlei Gewinnabsichten, er tauschte bereitwillig ab und als er auch noch die Dame ohne Not zum Tausch anbot, da krönte er diese Absage an jegliche Ambition mit einem Remisangebot, das ich dankbar entgegen nahm. Etwa zeitgleich remiserte auch Andrée Gerland seine Partie in leicht vorteilhafter Stellung, er musste die Rückfahrt nach Tübingen an diesem Tage noch in Angriff nehmen, so dass die Entscheidung mehr auf äußeren als auf spielerischen Notwendigkeiten fußte. An Brett fünf besiegelte Attila Boda die Auseinandersetzung gleichfalls mit einem Punktetausch, damit zog sich die Remispresse immer enger zusammen und lastete auf Steffen Liegibel und Hans Gerhard, die nun beide Opfer des Sprüchleins waren, das mir in diesem Zusammenhang durch den schmerzenden Kopf schoss: „Die letzten beißen die Kiebitze“. Hatten die anderen ihre Punkteteilungen bis dahin recht freimütig beschließen können, so war nun klar: Noch ein Remis mehr und das Gewinnen wird schwer. Und das konnte auch Armin Schmidt durch seinen überlegenen Sieg am 8. Brett nicht ändern, dort hatte Armins Spielpartner eine taktische Möglichkeit übersehen, die Armin gekonnt nutzte und damit unseren Rückstand auf nur einen Punkt verkürzte.

Leider vermochte Steffen Liegibel keine Fortschritte zu erreichen, sein junger Kontrahent (der mit nur etwas über 1500 DWZ eine Leistung von stolzen 1850 DWZ aufzuweisen hat) hielt dagegen und eine weitere Punkteteilung war nicht zu vermeiden. Damit stand fest, dass allenfalls ein Mannschaftsremis erreichbar wäre, sofern Hans seine Partie zu einem glücklichen Ende führt. Eben danach sah es lange Zeit auch aus. Voller Elan setzte Hans seine Kräfte für die Mannschaft ein, lehnte das Remisangebot seines Spielpartners ab, womit er meiner Bitte entsprach und ein Spiel fortsetzte, das beileibe nicht einfach zu gewinnen war. Obwohl Hans über einen Bonusläufer verfügte, konnte er selbigen – der ein jammervolles Dasein in einem Eckchen des Damenflügels fristete – nicht gewinnbringend ins Spiel einbeziehen und musste ständig auf die beiden Mehrbauern achten, die sich – zu allem Überfluss – dazu anschickten, gefährliche Freibauern zu werden. Irgendwann sah ich auf die Partie und musste einsehen, dass ein Gewinnplan nicht zu finden ist. Hans kämpfte verbissen, doch die Kräfte schwanden und der lange Spieltag forderte seinen Tribut. Schließlich waren die gegnerischen Freibauern übermächtig, so dass selbst ein Läuferopfer das Blatt nicht zurückwenden konnte. Ich danke Dir, Hans, im Namen der 2. Mannschaft für Deinen uneigennütigen Einsatz und erkläre Dich kurzerhand zum moralischen Sieger des 8. Spieltages!

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	Umkirch I	1761	-	SW Merzhausen II	1683	5 : 3
1	Risch, Wolfgang	1989	-	Gerland, Andree	1846	0,5 - 0,5
2	Uffheil, Joachim	1798	-	Bung, Christoph	1736	1 - 0
3	Rahnfeld, Michael	1889	-	Schmelzer, Alexander	1696	1 - 0
4	Messerle, Gerhard	1791	-	Pulvermüller, Philipp	1678	0,5 - 0,5
5	Hunn, Bernhard	1664	-	Boda, Attila	1696	0,5 - 0,5
6	Bruno, Claudio	1630	-	Gerhard, Hans	1693	1 - 0
7	Rahnfeld, Jens	1565	-	Liegibel, Steffen	1675	0,5 - 0,5
8	Fuss, Michael		-	Schmidt, Armin	1444	0 - 1

Bezirksklasse 8. Runde: Waldkirch II – SW Merzhausen III

Spielbericht Waldkirch II – SW Merzhausen III

Vom Mannschaftskampf selber liegt kein Spielbericht vor, da weder der Mannschaftsführer, noch sein Stellvertreter gespielt haben. Ich hatte die undankbare Aufgabe, die dritte Mannschaft in Vertretung von Manuel aufzustellen. Von insgesamt 17 angerufenen Spielern haben mir 13 Spieler abgesagt. Wie soll man da eine halbwegs konkurrenzfähige Mannschaft aufstellen? Es mag jeder Einzelne eine Begründung gehabt haben, in der Gesamtheit ist so was einfach nur eine Zumutung.

Bereits jetzt stehen alle Spieltermine für die neue Saison fest; wenn also jemand spielen **will**, sollte es möglich sein, künftig etwas häufiger an den Mannschaftskämpfen teilzunehmen.

Erik Kimmler

	Waldkirch II	1493	-	SW Merzhausen III	1380	6 : 2
1	Ianniciello, Antoine	1699	-	Kabiri, Nader	1709	0 - 1
2	Pfaadt, Klaus	1632	-	Kern, Reinhold	1521	0,5 - 0,5
3	Sommer, Jörn	1588	-	Weissberger, Karl		0,5 - 0,5
4	Bertram, Christian	1456	-	Herlyn, Lawrence	911	1 - 0
5	Sponagel, Gunter	1453	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
6	Burger, Richard	1375	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
7	Ambs, Jürgen	1368	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
8	Lemke, Johannes	1372	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-

Bezirksklasse 9. Runde: SW Merzhausen II – Bad Krozingen I Neunter Spieltag der 2. Mannschaft; oder: Das Spitzengetümmel

Der letzte Spieltag der Saison brachte uns den Tabellenführer Bad Krozingen ins Haus. Während wir dieser Begegnung gelassen gegenüber standen, da unsere Aufstiegschancen mit jener wertfreien runden Zahl, die ich hier wohl kaum namentlich zu nennen brauche, auf Tuchfühlung gingen, hatten unsere Gegner diesen psychologischen Vorteil nicht. Bad Krozingen brauchte den Sieg, um die Verfolger (und davon gab es eine ganze Reihe) wirksam auf Distanz zu halten. Überhaupt ging es dieses Jahr äußerst eng zu, gleich fünf Mannschaften lagen nur drei Punkte auseinander, was die halbe Bezirksklasse umfasst.

Ausgerechnet am 9. Spieltag hatten wir eine Traumbesetzung aufzubieten. Unser Spitzenmann war Knut Litz, der es mit dem ungeschlagenen Markus Fink zu tun hatte. Knut spielte gewohnt solide und da – so darf man vermuten – der Krozinger Spieler angesichts der starken Gegenwehr seine weiße Weste nicht beflecken mochte, einigte man sich auf ein Remis. Springen wir zum letzten Brett hinüber, dort kämpfte Armin Schmidt gegen Hermann Kaupp, welcher in diesem Duell klarer Favorit war. Doch Armin – der die letzten drei Spiele in Folge gewinnen konnte – zeigte sich auch am neunten Spieltag in herausragender Form. Schließlich neutralisierte er seinen um 200 DWZ stärkeren Kontrahenten und nötigte ihm ein Remis ab. Am sechsten Brett spielte ich hingegen ein unrühmliches Spiel. Erst entschied ich mich für eine wenig überzeugende Strategie, streute dann einen fragwürdigen Randbauernzug ein, um schließlich – nun schon unter Druck gesetzt – einen panischen Bauernvorstoß im Zentrum nicht ordentlich zu berechnen, was sich sogleich rächte: Ich übersah einen Spieß, der am Ende der Abtauschserie – hinter einem Qualitätsoffer versteckt – lauerte und mir einen glatten Figurenverlust bescherte. Das war wieder so ein Spiel, bei dem ich den Eindruck hatte, dass mein Schachverstand unbezahltem Urlaub fröhnte. Andere machten es besser, so konnte sich Hans Gerhard – nachdem er eine vorteilhafte Stellung durch eine kleine Unachtsamkeit hergeschenkt hatte –

zurück ins Spiel kämpfen und schließlich sogar einen Mehrbauern vorweisen. Leider war das Endspiel von ungleichfarbigen Läufern geprägt, so dass kein Weg an der Punkteteilung vorbei führte. Christoph Bung machte mir eigentlich keine Sorgen, er war am vierten Brett – mit den weißen Steinen spielend – gut aus der Eröffnung gekommen und hatte seinen Spielpartner im Griff. Umso verwunderter war ich, als mir Christoph mitteilte, dass er verloren habe. Was war geschehen? Bei der gemeinsamen Analyse zeigte sich, dass ein voreiliger Bauernvorstoß – der vom Ansatz her durchaus spielbar erschien – nicht durchführbar war. Ein ruhiger Turmzug vereitelte eine zuvor noch spielbare Variante, die Folge bildeten schwer überschaubare Verwicklungen, bei welchen Christophs Kontrahent das bessere Ende leider für sich gepachtet hatte. Das nächste „Leider“ gilt einer Gewinnpartie und erfolgt nur deshalb, weil ich den Ausgang derselben nicht mitbekam. Alexander Schmelzer besiegte seinen Spielpartner und läutete damit unsere Aufholjagd ein. Alexander unterstrich triumphal seine strahlende Saisonleistung – wenn ich schon zur Partie nicht viel zu sagen habe, so sei immerhin dieses kleine Lob eingestreut. Für den nächsten Mann am dritten Brett – Johannes Charra – gilt selbiges: Mit seinem dritten Sieg im dritten Spiel brachte auch er uns der Überraschung dieses Spieltages ein saftiges Stückchen näher. Komplettiert wurde jener Siegesreigen von André Gerland. Am zweiten Brett spielte er hochkonzentriert, so überlegte er eine ganze Stunde in komplizierter Stellung. Dass jene Bedenkzeit eine gut investierte war, das steht als Sieg gemeißelt fest.

Wenn es auch mit dem zeitweilig in Greifweite befindlichen Aufstieg nichts wurde, so konnten wir doch zeigen, dass unsere 2. Mannschaft in der Bezirksklasse mehr als nur konkurrenzfähig ist. Der letzte Spieltag bestätigt dies eindrucksvoll: Wir haben das Getümmel an der Tabellenspitze ordentlich durcheinander gewirbelt und unseren in Bestbesetzung angetretenen Gästen ganz nebenbei den Aufstieg verhagelt. Was lässt sich daraus schließen? Ganz einfach: Mit uns muss gerechnet werden!

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	SW Merzhausen II	1716	-	Bad Krozingen I	1750	4,5 : 3,5
1	Litz, Knut	1821	-	Fink, Markus	1904	0,5 - 0,5
2	Gerland, Andree	1846	-	Khalil, Amer	1870	1 - 0
3	Charra, Johannes	1814	-	Schwarz, Rolf	1876	1 - 0
4	Bung, Christoph	1736	-	Miler, Adolf	1796	0 - 1
5	Schmelzer, Alexander	1696	-	Grams, Arthur	1652	1 - 0
6	Pulvermüller, Philipp	1678	-	Pfefferle, Matthias	1646	0 - 1
7	Gerhard, Hans	1693	-	Görs, Harald	1605	0,5 - 0,5
8	Schmidt, Armin	1444	-	Kaupp, Hermann	1647	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 9. Runde: SW Merzhausen III – Umkirch I

Spielbericht SW Merzhausen III – Umkirch I

Letztes Spiel der Saison in der es für Merzhausen nur noch um den würdigen Abgang der Bühne ging. Nicht so in Umkirch. Als Tabellenzweiter wollte Umkirch noch aufsteigen. So war mit diesem Aufstiegsaspiranten doch ein dicker Brocken nach Merzhausen gekommen. Es fing auch gar nicht so gut an. Steffen konnte den schnellen Angriff von Weis nicht abwehren und verlor recht schnell die Dame und wenig später das Spiel. Jörg hatte ein besseres Spiel. Er hatte sogar die bessere Stellung. Leider hatte Jörg es nicht konsequent genug genutzt und sein Gegner konnte ausgleichen. So ging die Partie nur Remis aus. Reinhold konnte mit Jörg gleich ziehen. Sein Spiel ging auch Remis aus. Dann kam die Steigerung. Attila an Brett 2 hatte einen starken Gegner. Doch nach dem beide kurz rochiert hatten ging der Angriff auf dem Damenflügel schnell voran. Schwarz spielte ungenau und Attila nutze das aus. Er gewann sein Spiel und wir konnten damit den Mannschaftsstand ausgleichen. Karl hatte einen nachgemeldeten Spieler vor sich der eine recht gute Bilanz vorzuweisen hatte. Das Spiel war recht lange auch ausgeglichen. Karl fand jedoch ein weg bei dem er einen Läufer gewinnen konnte und so konnte er auch das Spiel gewinnen. Damit gingen wir sogar unerwartet in Führung. Aber nicht lange. Nader hatte mit seiner Sizilianischen Eröffnung keinen rechten Vorteil bekommen und musste sich irgendwann einem Matt hingeben. Als Peter mit einem Springer weniger auch sein Spiel verlor

ging Umkirch wieder in Führung. Manuel als letzter hatte einen Ersatzspieler vor sich der es ihm nicht gerade schwer machte das Spiel zu gewinnen. Zu viele Fehler ergaben immer wieder Bauerngewinne und nach 3 Mehrbauern und eine Qualle Unterschied gab er schließlich auf. Damit haben wir aber ein beachtliches 4:4 gespielt, an dem vorher nie einer geglaubt hätte.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

Die 3. Mannschaft zieht ein Fazit aus der letzten Saison:

Nach dem Aufstieg der letzten Saison, in der wir nur 2 Spiele verloren hatten, kam wie erwartet der Abstieg. Allerdings nicht, weil die Mannschaft zu schwach gewesen wäre! Und das bei 4 erste Mannschaften plus unsere eigene 2. Mannschaft in dieser Klasse. Nein. Wenn man sich die einzelnen Ergebnisse anschaut, so hatte die 3. Mannschaft sogar richtig starke Spiele. Angefangen mit dem ersten Spiel gegen unsere 2. Mannschaft in der sie mit einem Remis ein Punkt holten. In der 2. Runde ging es nach Bad Krozingen. Dieser Aufstiegsquantität war ein schwerer Brocken und wir hatten an den hinteren Brettern 2 Notbesetzungen und 2 Bretter sogar frei gelassen. Und doch hatten wir an den ersten 4 Brettern, wo die Gegner 200 – 300 DWZ stärker waren 3 aus 4 Punkten geholt. Gegen Emmendingen spielten wir normal besetzt und deswegen holten wir auch einen Punkt. Aber gegen Oberwinden blieben 3 Bretter frei. Gegen Waldkirch blieben 4 Bretter frei!! Und gegen Sölden, das alles entscheidende Kellerrduell, blieben auch wieder 2 Bretter frei. So kann man in keiner Klasse überleben. Das wir konkurrenzfähig waren, bewies wieder das letzte Spiel. Gegen den diesjährigen Bezirksklassenmeister spielten wir ein 4:4. (siehe Bericht)

Somit muss ich sagen das der Abstieg absolut hausgemacht ist und nicht spielerisch...

Zu guter letzt gibt es aber noch eine schöne Meldung. **Karl Weissberger** hat in dieser Saison als einziger der 3. Mannschaft alle Spiele gespielt.

Zudem hat er 78% gewonnen ohne Verlustpartie. Und das nicht nur an Brett 8. Im Schnitt saß er an Brett 6. Genau genommen musste er aber von Brett 3 bis Brett 8 in dieser Saison alles spielen. In der kompletten Bezirksklasse hat er den 2. Platz belegt mit einer Leistung von 7 aus 9.

Karl, hiermit gratuliere ich dir für die Leistung und bedanke mich für dein Einsatz.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	SW Merzhausen III	1598	-	Umkirch I	1697	4 : 4
1	Kabiri, Nader	1709	-	Risch, Wolfgang	1989	0 - 1
2	Boda, Attila	1696	-	Uffheil, Joachim	1798	1 - 0
3	Liegibel, Steffen	1675	-	Rahnfeld, Michael	1889	0 - 1
4	Ronellenfitsch, Peter	1612	-	Messerle, Gerhard	1791	0 - 1
5	Kern, Reinhold	1521	-	Bruno, Claudio	1630	0,5 - 0,5
6	Bertram, Jörg	1505	-	Monterde, Florian	1636	0,5 - 0,5
7	Möller, Manuel	1468	-	Lutz, Jonas David	1144	1 - 0
8	Weissberger, Karl		-	Fuss, Michael		1 - 0

Bezirksklasse Region Freiburg

Tabelle nach dem 9. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Umkirch	X	6	3½	5	4½	3½	5½	6	4	7½	45½	19
2	Ettenheim	2	X	4	2	5½	4½	7	6½	6	+	45½	19
3	Bad Krozingen	4½	4	X	3½	3½	5	5½	6	5	6½	43½	19
4	SW Merzhausen 2	3	6	4½	X	3½	5½	5½	4½	3½	5½	41½	19
5	Oberwinden 3	3½	2½	4½	4½	X	6	5½	3½	5½	7	42½	18
6	Waldkirch 2	4½	3½	3	2½	2	X	3	5½	6	7½	37½	12
7	Freiburg-West	2½	1	2½	2½	2½	5	X	4	4½	6	30½	10
8	Emmendingen 2	2	1½	2	3½	4½	2½	4	X	4	6	30	8
9	SW Merzhausen 3	4	2	3	3½	2½	2	3½	4	X	2½	27	3
10	Sölden 2	½	-	1½	2½	1	½	2	2	5½	X	15½	3

Kreisklasse B 7. Runde: Heitersheim III – SW Merzhausen IV

	Heitersheim III	1474	-	SW Merzhausen IV	1172	5 : 3
1	Raske, Günter	1620	-	Dufner, Stefan	1504	0 - 1
2	Goldbach, Vitali		-	Aumüller, Alexander	1378	0 - 1
3	Nitsche, Philipp	1211	-	Ortolf, Christian	1272	1 - 0
4	Grunau, Christoph	1637	-	Külz, Jonathan	1088	1 - 0
5	Goldbach, Elena		-	Herkel, Jonas	867	1 - 0
6	Siering, Rudolf	1287	-	Niethammer, Johan.	924	0,5 - 0,5
7	Bach, Fabian		-	Rehwald, Torsten		0,5 - 0,5
8	Fomin, Max	1616	-	Schmole-Rostosky, J.		1 - 0

Kreisklasse B 8. Runde: SW Merzhausen IV – Oberwinden IV

Mit Oberwinden IV hatten wir den bislang ungeschlagenen Tabellenführer zu Gast. Gleichwohl galt es angesichts unserer prekären Tabellensituation zu versuchen, wenn irgend möglich, etwas Zählbares herauszuschlagen. Immerhin konnten wir diesmal mit 8 Mann antreten, was nicht immer in dieser Saison der Fall war.

Als erstes beendeten unsere Jugendspieler ihre Partien. Leider erwies sich ein DWZ-Unterschied von teilweise über 500 Punkten als nahezu unüberwindbar. Jonas Herkel, Johannes Niethammer und Christian Hagen kämpften wacker, mussten sich aber am Ende geschlagen geben. Umso erfreulicher das Abschneiden von Jonathan Külz, der unseren ersten Punkt einfahren konnte. Damit lagen wir 1:3 zurück. Ariel von Biberstein hatte lange Zeit eine ausgeglichene Partie, irgendwann gelang es dem Gegner dann doch Material zu gewinnen, so dass Ariel aufgeben musste. Stefan Dufner hatte in seiner Partie anfangs starken Angriff, diesen aber zu

schnell durchgeführt, so dass eine Figur verloren ging und er sich letztlich geschlagen geben musste. Damit war der Mannschaftskampf verloren. Alexander Aumüller hatte zunächst eine leicht bessere Stellung auf dem Brett, traf dann aber bei einem Bauernabtausch eine falsche Entscheidung, so dass der Gegner die Initiative an sich reißen konnte. Im Endspiel gelang es Alexander dann aber, eine Stellung herbeizuführen, die eventuell wieder Vorteil versprach; angesichts des bereits entschiedenen Mannschaftskampfes willigte er aber dann in ein Remis ein. Zum Schluss spielte noch unser Neuzugang Joachim Schmole, der eine überlegene Stellung in einen Sieg ummünzen konnte.

Insgesamt kann man sagen, dass wir uns mit dem 2,5:5,5 gegen den Tabellenführer achtbar aus der Affäre gezogen haben. Ich bin mir sicher, dass wir mit einem solchen Auftritt gegen weniger ambitionierte Mannschaften auch etwas Zählbares herausgeholt hätten. Gedankt sei an dieser Stelle auch Stefan Dufner, der mit dafür verantwortlich ist, dass die Vierte Mannschaft mit Johannes Niethammer und Joachim Schmole so verstärkt worden ist.

Till Mattern & Alexander Aumüller

	SW Merzhausen IV	1209	-	Oberwinden IV	1413	2,5 : 5,5
1	Dufner, Stefan	1504	-	Wangerowski, Volk.	1591	0 - 1
2	Aumüller, Alexander	1378	-	Neuendorf, Michael	1292	0,5 - 0,5
3	M.v.Bieberstein, Ar.	1309	-	Burger, Oliver	1409	0 - 1
4	Külz, Jonathan	1088	-	Kammerer, Michael	1456	1 - 0
5	Herkel, Jonas	867	-	Reich, Stefan	1405	0 - 1
6	Niethammer, Johan.	1106	-	Strinitz, Heinz	1611	0 - 1
7	Hagen, Christian		-	Schomas, Harald	1366	0 - 1
8	Schmole-Rostosky		-	Kury, Martin	1177	1 - 0

Kreisklasse B 9. Runde: Freiburg-West II – SW Merzhausen IV

Aufgrund einer Flut von Absagen hatte sich unsere Mannschaftssituation gegenüber den vergangenen Runden erheblich verschärft: Zum ersten Mal konnte nur ein Torso aus lediglich vier Spielern für die Begegnung gegen die 2. Mannschaft des SK Freiburg-West formiert werden. Da mindestens 5 Brettunkte erforderlich gewesen wären, um sich eine geringe –wenn auch rein rechnerische – Chance auf den Klassenerhalt zu bewahren, war der Abstieg für die 4. Mannschaft damit nahezu endgültig besiegelt. Dennoch möchte ich mich bei meinen Mannschaftskollegen bedanken, die sich in Anbetracht der undankbaren Lage nicht davor gescheut haben, ihre Partien auszuspielen.

An Brett 3 war Lawrence Herlyn aus der Eröffnung heraus zu einigem Druckspiel gegen den gegnerischen König gekommen. Allerdings ließ sich Lawrence zu einem übereilten Figurenopfer verleiten, aus dem sein Gegner nach einem Zwischenzug Kapital schlagen konnte.

Unser Spitzenbrett, Björn Rödiger, hatte nach einigen Zügen ebenfalls eine vielversprechende Stellung erreicht. Nachdem er aber eine erhebliche Schwächung seiner Rochadestellung zugelassen hatte, konnte er das Eindringen seines Kontrahenten nicht mehr verhindern. Damit stand es bereits nach eineinhalb Stunden infolge von vier kampflos verlorenen Partien 6-0 für Freiburg-West.

Alexander Aumüller an Brett 2 gelang es, das sorglose Spiel seines Kontrahenten auszunutzen und die Initiative zu übernehmen. Nach Gewinn eines wichtigen Zentralbauern vermochte er wichtige Felder zu besetzen, wodurch sich der Druck auf die gegnerische Stellung spürbar erhöhte. Schließlich konnte er einen weiteren Bauern erobern und damit ein gefährliches Bauerntandem bilden, das sich letztlich auch als spielentscheidend erwies.

Am 4. Brett hatte sich der Gegner von Joachim Schmole-Rostosky einen positionellen Vorteil erarbeitet, den jener im weiteren Verlauf deutlich ausbauen konnte. Leider erwies sich Joachims Rettungsidee, mittels

Springeropfer einen Freibauern kurz vor dem Umwandlungsfeld zu bilden, als utopisch: Nach dem Turmrückzug seines Gegners auf die Grundreihe war der Einzug des Bauern unterbunden, so dass Joachim infolgedessen aufgab.

Da Freiburg-West kurz vor Spielbeginn auf den Einsatz eines Spielers am 8. Brett verzichtet hatte, lautete der Endstand 6-1 für die 2. Mannschaft des SK Freiburg-West.

Fazit:

Mit nur 6 erzielten Punkten steigt unsere 4. Mannschaft von der Kreisklasse B in die Kreisklasse C ab – ein Ergebnis, das vor allem den vielen, oft auch kurzfristigen Absagen geschuldet ist. Ich erachte es daher als sinnvoll, für die Zukunft eine geeignete Regelung zu finden, damit die betreffenden Spieler – und das gilt für alle Mannschaften unseres Vereins – gegebenenfalls ihre Einstellung hinsichtlich ihrer Verantwortung überdenken können.

Alexander Aumüller, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

	Freiburg-West II	1313	-	SW Merzhausen IV	1307	6 : 1
1	Metz, Berthold		-	Rödiger, Björn	1633	1 - 0
2	Zeqiri, Afrim	1269	-	Aumüller, Alexander	1378	0 - 1
3	Ehls, Rafael	1285	-	Herlyn, Lawrence	911	1 - 0
4	Menger, Thomas	1352	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
5	Kaufmes, Gerhard		-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
6	Pawlowski-Yahja, G.		-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
7	Germer, Helmut	1347	-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
8	<i>unbesetzt</i>		-	<i>unbesetzt</i>		

SB Freiburg Kreisklasse B

Tabelle nach dem 9. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Oberwinden 4	X	5½	4½	4	7	6	6½	4½	5½	8	51½	25
2	Markgräflerland	2½	X	5½	6	+	4½	4½	5½	4½	+	49	24
3	Freiburg-West 2	3½	2½	X	4½	4	4½	3½	6	6	6	40½	17
4	Endingen 3	4	2	3½	X	5	5½	5½	3	6½	4	39	14
5	Horben 4	1	-	4	3	X	5	3½	5½	5	6	33	13
6	Heitersheim 3	2	3½	3½	2½	3	X	5½	5½	5	6½	37	12
7	Waldkirch 3	1½	3½	3½	2½	4½	2½	X	2½	5	+	33½	10
8	Emmendingen 3	3½	2½	2	5	2½	2½	5½	X	3	6	32½	9
9	SW Merzhausen 4	2½	½	1	1½	3	3	3	5	X	6	25½	6
10	Freiburg-Wiehre 3	0	-	2	4	2	1½	-	2	2	X	13½	1

Kreisklasse D 7. Runde: Markgräflerland III – SW Merzhausen V

	Markgräflerland 3	854	-	SW Merzhausen V	784	1 : 3
1	Reichardt, Patrick	854	-	Eisenhut, Marvin		0 - 1
2	VäBin, Robin		-	Schindele, Wilhelm		1 - 0
3	Reichardt, Felix A.		-	Faber, Tom		0 - 1
4	Vogler, Tom		-	Sikolenko, Peter	784	0 - 1

Kreisklasse D 8. Runde: Sölden III – SW Merzhausen V

	Sölden 3	784	-	SW Merzhausen V	885	3 : 1
1	Fischer, Bernhard	1246	-	Eisenhut, Marvin		1 - 0
2	Hinner, Robert	1070	-	Schindele, Wilhelm		0,5 - 0,5
3	Kübek, Lukas	1061	-	Faber, Tom		1 - 0
4	Lickert, Moritz		-	Sikolenko, Peter	784	0,5 - 0,5

Kreisklasse D 9. Runde: SW Merzhausen V – Endingen VI

	SW Merzhausen V	885	-	Endingen VI	928	2 : 2
1	Eisenhut, Marvin		-	Ernst, Marvin	942	0,5 - 0,5
2	Schindele, Wilhelm		-	Beck, Felix	913	0,5 - 0,5
3	Faber, Tom		-	Bauer, Marco		0,5 - 0,5
4	Sikolenko, Peter	784	-	Schiller, Manuel		0,5 - 0,5

SB Freiburg Kreisklasse D

Tabelle nach dem 9. Spieltag:

Rang	Mannschaft	DWZ	Sp	g	r	v	Brtpkt+	Brtpkt-	Pkt
1	Sölden 3	1136	9	7	2	0	26	10	23
2	Markgräflerland 2	1031	9	5	3	1	24½	11½	18
3	Endingen 6	920	9	4	4	1	22½	13½	16
4	Oberwinden 6	1209	9	4	4	1	21	14	16
5	FR Zähringen 1887 6	886	9	4	2	3	21½	14½	14
6	Horben 6	989	9	4	2	3	20	16	14
7	Horben 5	1273	9	4	1	4	19	17	13
8	SW Merzhausen 5	784	9	3	3	3	18	16	12
9	Badenweiler	747	9	3	2	4	15½	17½	11
10	Freiburg-West 4	953	9	3	1	5	11½	21½	10
11	Simonswald 2	1122	9	3	0	6	14½	21½	9
12	Heitersheim 4	959	9	3	0	6	11½	22½	9
13	Markgräflerland 3	759	9	2	0	7	12½	23½	6
14	Heitersheim 5	837	9	1	2	6	8	27	5

massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublecherei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen



wir wissen wie der hase läuft.

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de

www.massie.de

Wilhelm Schindele Bezirksjugendeinzelmeister U 8 Peter Sikolenko Bezirksjugendvizemeister

Am 13. November 2011 fanden in der Erwachsenenbegegnungsstätte Weingarten in Freiburg die Jugendeinzelmeisterschaften der U 8 – U 10 – und U 12 statt. Die U 8 war mit Wilhelm Schindele von den Schachfreunden Schwarz-Weiß Merzhausen, wohnhaft in Niederrimsingen und Peter Sikolenko der Schach-AG Ihringen vertreten. Schon zu Beginn des Turniers zeigten beide Kinder ihren Siegeswillen, wiesen deren Gegner stets auf die Spielregeln hin und brachten diese durch sehr gutes Kombinationsspiel zur Weißglut. Sie hatten deren Gegner stets im Griff und lagen bis zur dritten Runde souverän in Führung. Als beide in der vierten Partie aufeinandertrafen zeigte sich die größere Erfahrung von Wilhelm, der schon an mehreren Turnieren und im Verein erfolgreich spielt. Nach dem Sieg gegen Peter gab Wilhelm das Heft nicht mehr aus der Hand, spielte souverän seine restlichen Partien, so dass er aus sieben Spielrunden als einziges Kind ungeschlagen blieb und mit 6 Siegen und einem Remis mit einem Punkt Vorsprung das Turnier vor Peter gewann.

Auch Peter lies sich durch die Niederlage gegen Wilhelm nicht entmutigen und gewann alle anschließenden Partien, so dass er mit 5 Siegen einem Remis und einer Niederlage bei seiner ersten Teilnahme an einem großen Turnier auf Anhieb den zweiten Platz belegte. Beide Kinder wurden bei der Siegerehrung vom Veranstalter besonders hervorgehoben und erhielten aus dessen Händen verdient einen Pokal verbunden mit einem wertvollen Sachpreis und einer Siegerurkunde.

Beiden Kindern meinen herzlichsten Glückwunsch!!!!

Stefan Dufner, Übungsleiter

Rangliste nach 7 Runden**U8 Bezirksmeisterschaften****Freiburg 2010/2011**

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Alt	Verein/Ort	Land	S	R	N	Punkte	Buchh	SoBere
1.	Schindele Wilhelm				Merzhausen		6	1	0	6,5	25,0	23,00
2.	Sidolenko Peter				Thringen		5	1	1	5,5	23,5	17,25
3.	Haras Kevin				Zähringen		3	3	1	4,5	25,5	15,25
4.	Meyer Hendrik				Endingen		3	2	2	4,0	26,0	12,25
5.	Ditzenou Lukas				Dt.-Franz. GS		3	2	2	4,0	21,5	11,25
6.	Wagner Anna			w	Endingen		4	0	3	4,0	21,5	9,50
7.	Galli Leo				Endingen		3	1	3	3,5	21,5	11,25
8.	Meyer Urs				Endingen		2	2	3	3,0	25,0	9,25
9.	Stramb Benno				Horben		2	1	4	2,5	26,5	8,75
10.	Vogelsang Simon				Zähringen		2	1	4	2,5	21,5	6,00
11.	Strecke Niklas				Endingen		1	3	3	2,5	17,5	5,50
12.	Reichardt Felix Alex				Markgräflerland		2	1	4	2,5	16,5	6,25
13.	Weber Louis				Dt.-Franz. GS		1	2	4	2,0	22,0	5,75
14.	Reuter Charlotte			w	Zähringen		2	0	5	2,0	19,5	4,50

Mit einer Rekordbeteiligung von 90 Teilnehmern meldete sich Freiburg zurück bei Jugendturnieren im Leistungssport. Das letzte Turnier dieser Art (Grand Prix) liegt schon 8 Jahre zurück. Laut Beobachter waren es die besten Bezirksmeisterschaften der letzten 10 Jahre. Sie überzeugten sowohl quantitativ wie qualitativ. Organisatorisch fast vorbildlich. Das Quartett: **Thomas Menger, Klaus Fesenmeier, Franz Stratz u. Michael Berblinger** unter Schirmherrschaft von **Norbert Matlachowski** funktionierte sehr gut. Bezirksjugendleiter **Günter Raske** war die Zufriedenheit in Person. Wo Freiburg mit den vergangenen Jahren nicht Schritt halten konnte, waren die Preise. Hier macht sich der Aufschwung nicht bemerkbar, eher der Sparmodus a la Schäuble.

In der Altersklasse U8 war die Teilnehmerzahl eher spärlich. Die Kinder erwecken den Eindruck, daß die Meisterschaft für sie 2-3 Monate zu früh stattfindet. Die Idee die U8 Meisterschaften um paar Monate zu verlegen ist diskussionswürdig.

Im Turnier haben sich Kinder der **Stefan-Dufner-Kindergarten-Schule** durchgesetzt, die schon seit Jahren in dieser Altersklasse Spitzenspieler hervorbringt. Verdienter Sieger wurde **Wilhelm Schindele**. Mich persönlich beeindruckten **Peter Sidolenko** und **Anna Wagner (2004)**. Bedauerlich wie immer, die geringe Zahl der teilnehmenden Mädchen.



v.l.n.r.: Wilhelm Schindele, Stefan Dufner, Peter Sidolenko

Peter Sikolenko gewinnt das Endinger Jugendschachturnier

Wilhelm Schindele punktgleich auf Rang 3

Am 26. März fand in der Endinger Stadthalle das jährlich hochrangig stark besetzte Jugendschachturnier statt. Die Schach-AG Ihringen wurde durch den Mitfavoriten Peter Sikolenko in der Altersklasse U 8 vertreten. Schon zu Beginn des Turniers zeigte Peter wer Herr im Haus ist. Denn seine ersten beiden Partien spielte er souverän und deckte die Schwächen seiner Gegner gnadenlos auf. Als er in der 3. Spielrunde auf seinen ebenbürtig spielenden Vereinskollegen Wilhelm Schindele traf sah ich ein sehr spannendes und von beiden Seiten offensiv geführtes Spiel. Beide Kinderbewiesen, dass sie in deren Altersklasse zu den Besten gehören. Sowohl Peter als auch Wilhelm zeigten sehr gute Kombinationen wobei jeder auf die Angriffe des Anderen eine Antwort wusste. Leider passierte Wilhelm im Endspiel ein schwerwiegender Fehler was ihm den Verlust seiner Partie kostete. Durch den Sieg gegen Wilhelm spielte Peter selbstbewusst auf und hatte in der 4. Partie gegen einen überforderten Gegner leichtes Spiel. Lediglich in der 5. Partie machte er es nochmal spannend. In Gewinnstellung übersah er eine Kombination seines Kontrahenten was ihm den Verlust der Partie kostete. Jedoch sollte dies seine einzige Niederlage bleiben. Mit insgesamt 6 Siegen und nur einer Niederlage wurde Peter verdient Turniersieger.

Doch auch Wilhelm lies sich durch die Niederlage gegen Peter nicht aus der Ruhe bringen. Er spielte konzentriert weiter, kombinierte sicher und seine Gegner hatten auch gegen ihn stets das Nachsehen. Nach der Niederlage gegen Peter gewann er sämtliche noch zu spielenden Partien und belegte mit 6 Siegen und ebenfalls nur einer Niederlage hinter Peter Sikolenko und Benno Straub aus Horben einen verdienten dritten Platz.

Im Anschluss an das Turnier wurden sämtliche Kinder vom Veranstalter besonders hervorgehoben. Peter wurde aus den Händen des Ersten Vorsitzenden des Schachclubs Edingen mit einem Pokal, Benno Straub und Wilhelm Schindele mit einer wertvollen Medaille geehrt. Ebenso erhielt jedes Kind eine Urkunde verbunden mit einem für sie interessanten Sachpreis.

Stefan Dufner, Übungsleiter

Die Schach-AG Ihringen trifft sich regelmäßig donnerstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr und die Schach-AG Niederrimsingen freitags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Bei Rückfragen bin ich unter der Tel.-Nr. 07668/950295 oder per E-Mail dufner.stefan@t-online.de

Christoph Bung Steuerberater

**Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de**

Rangliste U8

Endinger Jugendturnier 2011

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1	Sokolenco Peter				Merzhausen		8	0	1	6.0	32.0	26.00
2	Straub Benno				Horben		8	0	1	6.0	31.0	25.00
3	Schndele Wilhelm				Merzhausen		8	0	1	6.0	29.0	23.00
4	Meyer Hendrik				Endingen		5	0	2	5.0	31.0	19.00
5	Wiedemann Niklas				Endingen		4	1	2	4.5	17.5	9.25
6	Gkogkae Michael				Bad Kreuzgen		4	0	3	4.0	29.5	13.50
7	Ruesch Noah				Endingen		4	0	3	4.0	29.0	13.00
8	Wagner Anna				Endingen		4	0	3	4.0	28.0	13.00
9	Meyer Urs				Endingen		3	2	2	4.0	27.0	11.25
10.	Gali Leo				Endingen		3	2	2	4.0	24.0	12.25
11.	Spath David				Endingen		3	2	2	4.0	22.5	11.50
12.	Kainan Josué				Oberotwei l		3	1	3	3.5	25.5	8.50
13.	Poh Raphael				Endingen		3	1	3	3.5	24.0	9.25
14.	Reichardt Felix Alex				Markgräflerland		3	0	4	3.0	29.5	8.00
15.	Korig Aaron				Endingen		3	0	4	3.0	24.5	8.50
16.	Engler Noah				Endingen		3	0	4	3.0	23.5	6.00
17.	Diethelm Nicolas				Endingen		3	0	4	3.0	21.0	4.00
18.	Stückle Niklas				Endingen		2	1	4	2.5	25.0	6.50
19.	Ecker Isabell				Endingen		1	3	3	2.5	19.5	5.00
20	Brunner Paul				Endingen		2	1	4	2.5	17.5	3.00
21	Lohmann Lucas				Endingen		2	0	5	2.0	23.0	4.50
22	Braunlein Hannah				Endingen		2	0	5	2.0	21.5	5.00
23	Ballack Robert				Endingen		1	2	4	2.0	17.0	2.50

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Halbfinale:

Bung – Felber 0,5 : 0,5 / 1 : 2 nach Blitzentscheid

Kimmler – Pulvermüller 0,5 : 0,5 / 1 : 3 nach Blitzentscheid

Bester <1700 DWZ:

Schmelzer – Gerhard

Nachdem nun die Halbfinale entschieden sind, habe ich nun Finale u. Spiel um Platz 3 gelöst, es spielen:

Finale:

Felber (w) - Pulvermüller (s)

Spiel um Platz 3:

Bung (w) - Kimmler (s)

Nachdem die bisherige Regelung, bei remis mit einer Blitzpartie die Sache zu entscheiden von verschiedener Seite nicht auf Zustimmung gestoßen ist, gilt nun folgendes:

Bei Remis werden 2 Partien geblitzt, steht es dann 1:1 nach Blitzpartien, wird solange geblitzt, bis einer nach einer geraden Anzahl von Blitzpartien führt, es muss also beim Blitzen jeden gleich viel Weiß und Schwarz

gehabt haben; eine Führung muss also nach 2, 4, 6 etc. Blitzpartien zustande gekommen sein.

Bitte den Spieltermin selbst vereinbaren, ich bitte um Rückmeldung auf welchen Termin ihr euch geeinigt habt. Es wäre schön, wenn die Siegerehrung auf der Saisonabschlussfeier vorgenommen werden könnte.

Till Mattern, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Modifizierter Spielplan Gruppe A

1. Runde, 24.09.10:	Litz – Rehwald	1 : 0
	Bung – Weissberger	1 : 0
	Gerhard – Pulvermüller	1 : 0
2. Runde, 08.10.10:	Weissberger – Gerhard	1 : 0
	Rehwald – Bung	0 : 1
	Freilos: Pulvermüller, Litz	
3. Runde, 12.11.10:	Gerhard – Rehwald	1 : 0
	Pulvermüller – Weissberger	0,5 : 0,5
	Freilos: Litz, Bung	
4. Runde, 26.11.10:	Rehwald – Pulvermüller	0 : 1
	Litz – Bung	0 : 1
	Freilos: Weissberger, Gerhard	
5. Runde, 17.12.10:	Gerhard – Litz	0 : 1
	Weissberger – Rehwald	1 : 0
	Freilos: Bung, Pulvermüller	
6. Runde, 28.01.11:	Litz – Pulvermüller	0 : 1
	Bung – Gerhard	0,5 : 0,5
	Freilos: Rehwald, Weissberger	

7. Runde, 18.02.11: Pulvermüller – Bung 0,5 : 0,5
 Weissberger – Litz 0 : 1
 Freilos: Gerhard, Rehwald

Vereinsmeisterschaft 2010/2011 Modifizierter Spielplan Gruppe B

1. Runde, 24.09.10: Kimmler – Möller 0 : 1
 Felber – Bertram 1 : 0
 Freilos: Schmelzer

2. Runde, 08.10.10: Möller – Schmelzer 0 : 1
 Kimmler – Felber 1 : 0
 Freilos: Bertram

3. Runde, 12.11.10: Felber – Möller 1 : 0
 Schmelzer – Bertram 1 : 0 kl
 Freilos: Kimmler

4. Runde, 26.11.10: Möller – Bertram 0 : 1
 Kimmler – Schmelzer 1 : 0
 Freilos: Felber

5. Runde, 17.12.10: Schmelzer – Felber 0 : 1
 Bertram – Kimmler 0 : 1
 Freilos: Möller

Tabelle Gruppe A:

Pl	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Bung, Christoph	1736	X	½	1	½	1	1	5	3	2	0	4,0	8,25
2.	Pulvermüller, Philipp	1678	½	X	1	0	½	1	5	2	2	1	3,0	6,25
3.	Litz, Knut	1821	0	0	X	1	1	1	5	3	0	2	3,0	5,00
4.	Gerhard, Hans	1693	½	1	0	X	0	1	5	2	1	2	2,5	5,00
5.	Weissberger, Karl	-----	0	½	0	1	X	1	5	2	1	2	2,5	4,00
6.	Rehwald, Torsten	-----	0	0	0	0	0	X	5	0	0	5	0,0	0,00

Tabelle Gruppe B:

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Kimmeler, Erik	1905	X	1	1	0	1	4	3	0	1	3,0	5,00
2.	Felber, Michael	1900	0	X	1	1	1	4	3	0	1	3,0	3,00
3.	Schmelzer, Alexander	1696	0	0	X	1	1	4	2	0	2	2,0	3,00
4./5.	Möller, Manuel	1468	1	0	0	X	0	4	1	0	3	1,0	1,00
4./5.	Bertram, Jörg	1505	0	0	0	1	X	4	1	0	3	1,0	1,00

Spieltermine 2011/2012

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Planung.

- | | |
|-----------|------------|
| 1. Runde: | 09.10.2011 |
| 2. Runde: | 06.11.2011 |
| 3. Runde: | 27.11.2011 |
| 4. Runde: | 11.12.2011 |
| 5. Runde: | 29.01.2012 |
| 6. Runde: | 12.02.2012 |
| 7. Runde: | 04.03.2012 |
| 8. Runde: | 25.03.2012 |
| 9. Runde: | 29.04.2012 |

Erik Kimmler

Partien

Bundesliga 2010/11: SF Berlin – SC Remagen

Weiß: M. Krämer (Berlin) 2516

Schwarz: T. Gharamjan (Remagen) 2658

1. d4 Sf6
2. c4 g6
3. g3 Lg7
4. Lg2 0-0
5. Sc3 d6
6. Sf3 Sc6
7. 0-0 a6
8. Te1 Tb8

9. Tb1 b5
 10. cxb5 axb5
 11. b4 Ld7
 12. d5 Sa7
 13. h3 c5
 14. Le3 cxb4
 15. Txb4 Da5
 16. Db3 Tfc8
 17. Sd4 ?? Nach 17. Ld2 hätte der Berliner etwas besser gestanden, wie es sich für einen Anziehenden nach siebzehn Zügen gehört. Aber... 17. ... Lxh3 !
Glatt übersehen von Krämer, der am vorangegangenen Spieltag seine zweite GM-Norm erzielt hatte und auch in dieser Saison wieder der beste Berliner Spieler war. Das Motiv ist nicht alltäglich. Der Lg2 wird von der Deckung des Bauern d5 abgelenkt.
 18. Lh1 Bittere Notwendigkeit, den 18. Lxh3 Txc3 19. Dxc3 Sxd5 wäre noch ärger. Eine Wende mag Weiß dem Geschehen aber auch so nicht mehr zu geben, im Gegenteil... 18. ... Sd7
 19. Tb1 Sc5
 20. Db2 Sa6
 21. Tb3 b4
 22. Se4 Lf5
 23. Ld2 Sb5
 24. e3 Sxd4
 25. exd4 Tc4
 26. Td3 Lxe4
 27. Lxe4 Sc5
- 0 - 1**



Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00

Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 98 – Auflage : 110 Exemplare

**Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
0152/01941963

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: Microsoft Word
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Philipp Pulvermüller, Manuel Möller, Till Mattern,
Alexander Aumüller, Stefan Dufner

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für
die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder
sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend 6 – 12	Freitags	17:00 – 18:30 Uhr
Jugend ab 12	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

08.05.2011:	26. Merzhauser Schnellschachturnier
22.05.2011:	Offene Badische Schnellschachmeisterschaft in 76694 Forst
29.05.2011:	Schach-Fußball-Turnier 2011
20. – 26.06.2011:	83. Badischer Schachkongress in 75242 Neuhausen (Enzkreis)
01.07.2011:	Saisonabschlussfeier
15. - 17.07.2011:	Dorfhock Merzhausen
22.08.2011:	Grillfest u. Wanderung
09.10.2011:	Saisonbeginn 2011/2012